

## **Regierungsratsbeschluss**

vom 19. April 2005

Nr. 2005/883

KR.Nr. K 015/2005 FD

### **Kleine Anfrage Peter Gomm (SP, Olten): Atel Beteiligung des Kantons Solothurn (02.02.2005) Stellungnahme des Regierungsrates**

---

#### **1. Vorstosstext**

Zur Zeit hält die Schweizer Grossbank UBS über eine Beteiligung an der Motor-Columbus faktisch die Kontrolle über die Aare-Tessin AG für Elektrizität (Atel); auch der Kanton Solothurn ist an der Atel nicht unmassgeblich beteiligt. Die Grossbank beabsichtigt gemäss einem Artikel in der «Finanz und Wirtschaft» vom 22. Januar 2005 (und MZ vom 25.1.2005) offenbar seit längerem, das Unternehmen bei Gelegenheit an Dritte weiter zu verkaufen. Ein Zeichen dafür sind auch die in letzter Zeit massiv gestiegenen Aktienkurse von Motor-Columbus und der Atel selbst. Ich richte in diesem Zusammenhang die folgenden Fragen an den Regierungsrat:

1. Verfolgt der Regierungsrat bezüglich der Beteiligung des Kantons Solothurn an der Atel eine Strategie? Wenn ja, welche?
2. Wie würde der Kanton Solothurn konkret seine Aktionärsrechte ausüben, wenn die Atel eine Erhöhung des Aktienkapitals vornehmen würde oder müsste?
3. Ist der Kanton Solothurn allenfalls bereit, seine eigenen Beteiligungen aufzustocken, um einen massgeblichen Einfluss auf die Unternehmensstrategie beibehalten zu können ?
4. Wie gedenkt der Regierungsrat den Sitz der Atel in Olten zu halten, falls sich durch eine Veränderung der Beteiligungsverhältnisse an der Gesellschaft die Gefahr eines Wegzugs abzeichnen würde?

#### **2. Stellungnahme des Regierungsrates**

##### **2.1 Vorbemerkungen**

Im April 2004 äusserte die UBS die Absicht, ihren Anteil am Aktionariat der Motor Columbus (MC), und damit auch die Mehrheit an Atel, zu verkaufen. Für sie steht eine nachhaltige industrielle Lösung mit Schweizer Mehrheitsbeteiligung im Vordergrund. Seither haben zahlreiche Interessenten am Gesamtpaket der MC oder Teilen davon öffentlich ihr Interesse erklärt. Dazu zählen aus der Schweiz neben den bereits seit langem an Atel beteiligten Minderheitsaktionären Elektra Birseck (EBM), Elektra Baselland (EBL), IBAarau AG und der Kanton Solothurn. Interessiert sind auch die Industriellen Betriebe Lugano (AIL) und insbesondere die Westschweizer Stromgesellschaft (EOS). Das Interesse ist auch aus dem Ausland gross. Öffentlich bekannt sind die Ansprüche der derzeitigen Atel-Aktionäre AEM (Stromversorgung Mailand) und Electricité de France (EDF). Gegenwärtig laufen Gespräche zur Formierung verschiedener unterschiedlicher Gruppen von möglichen Aktionären, um der UBS ein Angebot zu unterbreiten. Alle involvierten Parteien sind zur Geheimhaltung verpflichtet. Da es sich bei UBS, bei MC und Atel um börsenkotierte Unternehmen handelt,

sind in diesem Zusammenhang sowohl die Insider-Strafnorm im Strafgesetzbuch als auch das Reglement der Schweizer Börse SWX (Vorschriften über die Publizität) zu beachten. UBS hat für den Verkauf keinen konkreten Zeitrahmen abgesteckt. Sie liess einzig verlauten, dass der Verkauf des Aktienpakets bald erfolgen soll. Sie hat aber auch erkannt, dass die Ausgangslage sehr komplex ist und einer schnellen Lösung nicht förderlich sein könnte.

## 2.2 Frage 1

Am 26. März 1961 beschloss das Solothurner Volk eine finanzielle Beteiligung des Kantons Solothurn von 10 Mio Franken (rund 8,5%) am Aktienkapital der Atel (BGS 82,62; BGS 712.591.2). Das Aktienpaket wurde im Verwaltungsvermögen bilanziert. Am 27. September 1998 (GS 94,569) erteilte uns das Volk die Befugnis, die Atelaktien ganz oder teilweise in das Finanzvermögen zu überführen. Von dieser Kompetenz machten wir am 28. September 1999 im Einvernehmen mit der Atel Gebrauch und verkauften im Rahmen des Projektes "Sanierungspaket 98/1" einen Aktienanteil von rund 3,5%. Den Aktienanteil von 5% wollen wir als strategische Beteiligung im Eigentum des Kantons behalten. Nur so kann erreicht werden, dass der Sitz eines der grössten und ertragreichsten Unternehmen der zukunftsträchtigen Energiebranche weiterhin in Olten und damit im Kanton Solothurn bleibt. Ausserdem kann mit dieser Mindestbeteiligung der statutarisch gesicherte Sitz eines Mitglieds des Regierungsrates im Verwaltungsrat der Atel gehalten werden.

## 2.3 Frage 2

Wir beteiligten uns an jeder früheren Erhöhung des Aktienkapitals, um den Anteil von 8,5% am Aktienkapital zu halten. Bei jeder künftigen Erhöhung des Aktienkapitals werden wir uns daran beteiligen, um den heutigen Aktienanteil des Kantons von 5% zu halten.

## 2.4 Frage 3

Im Rahmen des Verkaufs der Aktien der Motor Columbus (MC) durch die UBS sind wir bereit, zusammen mit anderen Partnern einen Teil dieser Aktien zu erwerben, um nach der Fusion der MC mit Atel eine nachhaltige industrielle Lösung mit schweizerischer Mehrheit am Aktienpaket der Atel zu ermöglichen. Dabei ist vorgesehen, dass dem Kanton Solothurn nach wie vor ein Sitz im Verwaltungsrat zusteht, und der Sitz des Unternehmens in Olten bleibt. Eine Erhöhung des Aktienkapitalanteils des Kantons Solothurn mit dem Ziel, einen massgeblichen Einfluss auf die Unternehmensstrategie der Atel zu erhalten, ist aus finanziellen Gründen ausgeschlossen. Der Kanton müsste mehrere hundert Millionen Franken investieren. Wir verfolgen vielmehr eine Strategie, zusammen mit Minderheitsaktionären, welche zusammen mit dem Kanton Solothurn mehr als einen Drittel des Aktienkapitals halten, vertraglich ein Sperrminorität zu erreichen.

## 2.5 Frage 4

Wir schlossen mit der Atel einen auf fünf Jahre befristeten Standortvertrag ab. Nach Ablauf der Vereinbarung werden wir auf eine Vertragsverlängerung hinwirken.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'K. Schwaller', written in a cursive style.

Dr. Konrad Schwaller  
Staatschreiber

**Verteiler**

Finanzdepartement

Amt für Finanzen

Atel AG, Olten (Versand durch Finanzdepartement)

Parlamentsdienste

Traktandenliste Kantonsrat